

Held des Glaubens

Text und Melodie



Du sagst, dass du nicht glau-ben ' an dir von
 Du glaub-test gleich zu An-far ter-milch nicht
 Du rech-dest steif und fest , dein Arzt dich
 Du hast so oft an d^r was man vor der
 Du glaubst dem Was-ser, glaubst der Brü-cke,



Gott er-zählt, du nur auf das ver-traut, was
 scha-den kann. gst von je-nem ho-hen Zaun und
 nicht be-lü^r dass die A-po-the-ke-rin
 Wahl ver-sr muss-test ler-nen, wie man doch
 dass sie st völ-lig un-be-se-hen zu bei



Au-gen siehst; dass du erst
 er fängt mich auf. Selbst was dich
 Re-gal ver-irrt. Glaubst dei-ner
 en-schen tä-schen kann. Du schlugst noch
 Son-der-an-ge-bot. Du prüfst so



prü-fen musst, wo-rauf du dich ver-lässt in die-ser Welt.
 Leh-rer spä-ter dann lehr-ten, nahmst du mei-stens an.
 Bank, dass sie dich nicht um dein gu-tes Geld be-trügt;
 ein-mal vol-ler Zorn je-ne gro-ßen Sät-ze nach
 vie-les nicht erst nach, was du glaubst in die-ser Welt.



Doch ich hab Zwei-fel, ob du nicht ü-ber dich im
 Und ei-nes Ta-ges wag-test du dei-nen ers-ten
 nimmst si-cher an, dass dein Pi-lot vor dem Start nichts
 und glaub-test dann beim näch-sten Mal doch dem nächs-ten
 Wa-rum glaubst du nicht dem, der e-wig ist? Wa-rum traust